

Projektraster und Feldprotokoll

DURCHFÜHRUNG EINER ERHEBUNG ANHAND DES FELDPROTOKOLLS UND CHECKLISTE

Der Projektraster ist in vier Teilstücke gegliedert. 1. Einführung, 2. Feldprotokoll, 3. Analyse des Feldprotokolls und Ist-Zustand, 4. Projektbeschreibung und Projektdokumentation

1 Einführung

Das Feldprotokoll erlaubt das Gewässer abschnittsweise immer nach denselben Beurteilungskriterien zu beurteilen und zu Analysieren.

Die Erhebung eines Gewässers geschieht flussaufwärts, gegen die Fließrichtung. Die Erhebung wird mittels des Feldprotokolls durchgeführt. Die Angaben links und rechts, beziehen sich immer in Fließrichtung des Baches. Es kann der gesamte Bach oder auch nur ein Teilschnitt des Baches aufgenommen werden. Wird ein längerer Bachabschnitt oder der gesamte Bach aufgenommen, wird das Gewässer in Abschnitte aufgeteilt. Wann immer sich die Ökologische Gegebenheit verändert wird ein neues Feldprotokoll erstellt. Die Abschnitte sollten aber nicht kürzer als 25 Meter sein.

1.1 Begriffserklärung

Sohlenbreiten

Die Sohlenbreite eines Fließgewässers ist in der Regel der Bereich der bei einem Hochwasser umgelagert wird. Es ist der Teil des Baches, der frei ist von höheren Wasser- und Landpflanzen. Meist sind es Kiesbereiche mit grösseren und kleineren Steinen, oder der Bereich bis zur Uferböschung rechts und links.

Die Aufnahme erfolgt abschnittsweise, gemessen wird auf 20cm genau.

Wasserspiegelvariabilität

Die Wasserspiegelvariabilität gibt Auskunft über die Strukturiertheit der Bachsohle. Natürliche unverbaute Bäche weisen in der Regel eine ausgeprägte Variabilität auf, verbaute eine geringere. Gewässer mit einer ausgeprägten Wasserspiegelvariabilität, verfügen meist auch über eine ausgeprägte Tiefenvariabilität. Tiefe Pools und ausgeprägte Riesel- und Flachwasserstrecken wechseln sich ab. Ein Bach mit ausgeprägter Wasserspiegelbreite fließt nicht gerade dahin, er schlängelt sich durch die Landschaft

Ökomorphologiestufe F

Der Begriff Ökomorphologie beinhaltet die Beschreibung der strukturellen Gegebenheiten im und am Gewässer sowie die Bewertung dieser Strukturen in Hinblick auf die Funktion des Gewässers als Lebensraums. Die Methode **Gewässerökologie Stufe F** bewertet Gewässer einheitlich und wird in der gesamten Schweiz angewendet. Dadurch lassen sich einfache Gewässerkarten erstellen die auf einfache Art und Weise den Gewässerzustand beschreiben. Beurteilt wird der Zustand von; Variation der Wasserspiegelbreite, Verbauung von Sohle und Böschungsfuss sowie, Breite und Art der Vegetation des Uferstreifens, Anzahl Abstürze natürlich und naturfremde Abstürze, dazu werden noch Durchlässe und Bauwerke beurteilt. Auf Grund dieser Beurteilung wird das Gewässer in eine der vier Gruppen eingestuft.

- A natürlich/naturnah
- wenig beeinträchtigt
- stark beeinträchtigt
- künstlich naturfremd

1. Feldprotokoll Nr.

Gewässer- und Ortsnamen		Abschnitt/Startpunkt:	Welcher Abschnitt wird aufgenommen, Bezeichnung der Lage
Länge des aufzunehmenden Abschnittes		Anzahl Messpunkte	
Projekt Verantwortlicher		Person Feldaufnahme	
H.ü.M		Datum/Zeit	

Art des Gewässers	Bergbach	<input type="checkbox"/>		
	Wildbach	<input type="checkbox"/>		
	Niederungsbach	<input type="checkbox"/>		
Mittlere Sohlenbreite	(m)			
Eindolung	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>		
Viele natürliche Abstürze	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>		
Künstlicher Abstürze	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>		
Art der Verbauung	Holz <input type="checkbox"/>	Stein <input type="checkbox"/>	Beton <input type="checkbox"/>	Andere <input type="checkbox"/>
Variabilität der Wassertiefe	ausgeprägt	<input type="checkbox"/>		
	eingeschränkt	<input type="checkbox"/>		
	keine	<input type="checkbox"/>		
Variabilität der Wasserspiegelbreite	ausgeprägt	<input type="checkbox"/>		
	eingeschränkt	<input type="checkbox"/>		
	keine	<input type="checkbox"/>		
Sohlenverbauung	vereinzelt ≤ 10	<input type="checkbox"/>		
	mässig 10-30%	<input type="checkbox"/>		
	grössere 30-60 %	<input type="checkbox"/>		
	überwiegend verbaut ≥ 60%	<input type="checkbox"/>		
	vollständig verbaut 100%	<input type="checkbox"/>		
Art der Sohlenverbauung	Steinschüttung-Raubett	<input type="checkbox"/>		
	Andere	<input type="checkbox"/>		

Art der Verbauung
(Material, Art der Verbaung etc.)

Totholz im Bachbett	Ansammlungen	<input type="checkbox"/>	
	Zerstreut	<input type="checkbox"/>	
	Vereinzelt bis kein	<input type="checkbox"/>	

		links	rechts
Verbauung des Böschungsfusses	vereinzelt verbaut $\leq 10\%$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	mässig verbaut 10-30%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	gross flächig verbaut 30-60 %	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	überwiegend verbaut $\geq 60\%$	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	vollständig verbaut 100%	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Art der Böschungsverbauung beschreiben
(Material)

		links	rechts
Durchlässigkeit der Verbauung	durchlässig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	undurchlässig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gewässergrund	Grob/Kies/Geröll		
	Fein Sandig		
	Schlamm		

Kolmation	Keine		
	Mittel		
	stark		

		links	rechts
Breite des Uferbereiches	in m		

		links	rechts
Beschaffenheit des Uferbereiches Art der Bestockung und Vegetation	gewässergerecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gewässerfremd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	künstlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Auswertung Feldprotokoll

Projektverantwortlicher		Gewässer	
Lage des zu revitalisierenden Abschnittes		Länge der zu revitalisierenden Strecke	
Anzahl einzelner Feldprotokolle		Datum	

Istzustand

Art des Gewässer

(Bergbach, Wildbach, Niederungsbach, Gewässer der Forellenregion, Äschen etc.)

Durchschnittliche Gewässerbreite in Meter

Durchgängigkeit, Geschiebebetrieb und Verbauungen
des Baches

(Beschreiben der Anzahl Abstürze, Art der Abstürze, natürlich nicht natürlich, Wanderhindernisse ja/nein, harte Verbauungen oder weiche)

Verlauf des Baches und der Wasserspiegelvariabilität

(Beschreiben des Gewässerverlaufs; natürlich mäandrierend, leicht mäandrierend, gerader verbauter verlauf, mal enger mal weiter etc.)

Ökomorphologie Stufe

- Natürlich/Naturnah
- Wenig beeinträchtigt
- Stark beeinträchtigt
- Künstlich naturfremd

Ist-Zustand beschreiben

(Beschreiben wie das Gewässer wirkt wie der zustand im Moment ist und was die Defizite am Gewässer sind)

3. Projektbeschreibung

Sollzustand, Ziel, Massnahmen....

Sollzustand

(Wie soll das Gewässer in Zukunft aussehen, beschreiben des gewünschten Zustandes des Gewässers nach der Revitalisierung)

Ziel

(formuliere eines machbaren Ziels, mit Leitarten, Massnahmen, Zeitpunkt etc.)

Ökologischer Wert der Revitalisierung

(Leitarten und Zielarten bestimmen. Was für positive Begleiterscheinungen sind zu erwarten, Biodiversität, Sensibilisierung, Artenvörderung der Bevölkerung etc.)

Geplante Massnahmen

(Beschreiben und Skizzieren inkl. Materialliste)

Art der Erfolgskontrolle und Zeitpunkt der Durchführung

(welche Methode für die Erfolgskontrolle wird gewählt und ausgeführt, Massnahmen dazu definieren)

Akteure, Zuständigkeiten,

(Liste erstellen von Beteiligten Personen, Behörden, Vereine etc.)

Projektkosten und Finanzierung

(Offerten)

4. Projektdokumentation/Bewilligungen

Mit der Auswertung des Feldprotokolls, dem Projektbeschreibung und dazu gehörenden Plänen und Skizzen das Projekt bei der zuständigen Fachstelle einreichen und Bewilligung für die Ausführung der Arbeit einholen.

Bewilligung

(Art der Bewilligung, habe ich alle nötigen Unterschriften)

Nutzung

Unterhaltsarbeiten

(Unterhaltskonzept erstellen und mit zuständiger Person ab sprechen)

Erfolgskontrolle

(Erfolgskontrolle durchführen, und Daten dokumentieren und der Zuständigen Fachstelle zukommen lassen)
